

**Gültig für Studierende, die ab dem Wintersemester 2012/13 mit ihrem Studium beginnen.**

## **Modulhandbuch**

### **B.A. (2-Fach) Angewandte Philosophie**

Das Studienziel des BA-Studiengangs „Angewandte Philosophie“ besteht darin, die verschiedenen Bereiche der Philosophie an außerakademischen Berufszielen (und nicht primär an den internen Zielen des Faches Philosophie) zu orientieren. Die philosophischen Lehrinhalte werden demgemäß so aufbereitet und vermittelt, dass

- Implikationen philosophischer Fragestellungen und ihrer Lösungsangebote für lebensweltliche, pädagogische, soziale, politische und wissenschaftliche Diskurse hervorgehoben werden und entsprechend
- die technische und inhaltliche Kompetenz vermittelt wird, eigene und fremde Argumente in solchen Diskursen zu analysieren, zu rekonstruieren, kritisch zu bewerten und als Teilnehmer im Dialog mit anderen konstruktiv an einer Konsensfindung mitwirken zu können.

Obgleich „Angewandte Philosophie“ demnach also grundsätzlich ein entsprechend strukturiertes Herangehen an alle Bereiche der Philosophie bedeutet, beinhaltet der Studiengang darüber hinaus eine inhaltliche Profilsetzung durch seine spezifische Ausrichtung auf angewandte Philosophie im engeren Sinne der Bereiche „Angewandte Ethik“.

<b>Modul 1:</b>	<b>Basismodul Logik</b>	<b>4 SWS</b>
<b>Modul 2:</b>	<b>Basismodul Philosophische Methodik</b>	<b>4 SWS</b>
<b>Modul 3:</b>	<b>Basismodul Theoretische Philosophie</b>	<b>4 SWS</b>
<b>Modul 4:</b>	<b>Basismodul Praktische Philosophie</b>	<b>4 SWS</b>
<b>Modul 5:</b>	<b>Aufbaumodul Theoretische Philosophie</b>	<b>6 SWS</b>
<b>Modul 6:</b>	<b>Aufbaumodul Praktische Philosophie</b>	<b>6 SWS</b>
<b>Modul 7:</b>	<b>Aufbaumodul Angewandte Ethik</b>	<b>4 SWS</b>

<b>Modul 8:</b>	<b>Aufbaumodul Philosophie der Kultur</b>	<b>4 SWS</b>
<b>Modul 10*:</b>	<b>Abschlussmodul Theoretische Philosophie</b>	<b>4 SWS</b>
<b>Modul 11*:</b>	<b>Abschlussmodul Praktische Philosophie</b>	<b>4 SWS</b>
<b>E1:</b>	<b>Schlüsselqualifikation</b>	<b>6 SWS</b>
<b>E2:</b>	<b>Allgemeinbildende Grundlagen (in sinnvollem Zusammenhang mit Studienfächern)</b>	<b>6 SWS</b>
<b>E3:</b>	<b>Frei wählbares, aber studienfachfremdes Modul</b>	<b>6 SWS</b>

\*Es ist ein Modul aus den Modulen 10 und 11 zu wählen.

### Studienverlaufsplan für B.A. „Angewandte Philosophie“

Sem					Cr.
1	VL „Einführung in die Logik“ 4 UND Klausur 2	BK „Werkzeuge der philosophischen Analyse“ (i. d. Theor. oder Prakt. Phil.) 2 UND  BK „Grundlagen der philosophischen Texterarbeitung“ (i. d. Theor. oder Prakt. Phil.) 2 UND  Essay 2			12
2	VL „Einf. i. d. Theoretische Phil.“ 2 UND BK „Einf. i. d. Erkenntnistheorie“ 3 UND Klausur 2	BK „Einführung in die Praktische Philosophie I“ 3 UND  VL „Einführung in die Praktische Philosophie II“ 2 UND  Klausur 2			14
3	VL „Phil. Anthropologie“ 2 UND AK zur Philosophie der Person 3 UND Studienleistung Klausur 1	VL „Pol. - Rechts- und Sozialphilosophie“ 2 UND  AK zur Normativen Ethik 3 UND  Studienleistung Klausur 1			12
4	Sem zur Angew. Ethik 3	Sem zur Erkenntnis-/Wiss.theorie 2 ODER Sem zur Philosophie des Geistes 2 ODER Sem zur Ontologie/Metaphysik 2  UND Hausarbeit zum Sem 3	Sem zur Metaethik 2 ODER Sem zur Angewandten Ethik 2 ODER Sem zur Pol. Phil. / Sozialphilosophie 2  UND Hausarbeit zum Sem 3		13
5	Sem zur Angew. Ethik 3 UND Hausarbeit 3	AK „Sprachphilosophie“ 2  UND Sem z. Kulturphil 3 ODER Sem Philosophie, Kultur und Kulturkritik 3	Sem aus dem Bereich der Theoretischen Phil.  3	O D E R	14
6	UND Hausarbeit zu einem Sem 3		Sem aus dem Bereich der Theor. Phil. 3  UND mdl. Prüfung 4		10
					<b>75</b>

<b>Universität Duisburg-Essen</b> Bachelor of Arts Angewandte Philosophie				
<b>Modul 1 Basismodul Logik</b>				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
1.	1 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 120
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRSGe	Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)	Vorlesung	Prof. Dr. D. Hartmann
<b>Qualifikationsziele</b>				
- Studierende beherrschen die wichtigsten Techniken zur Evaluation philosophischer Argumente auf ihre rein formale Gültigkeit hin: Syllogistik, klassische Aussagenlogik und klassische Prädikatenlogik erster Stufe im Rahmen „natürlichen Schließens“ (formale Reflexions- und Argumentationskompetenz). - Sie sind in der Lage, in eigenen und fremden mündlichen und schriftlichen Beiträgen zu Fragen praktischen und theoretischen Philosophierens die jeweils sie tragende Argumentation in ihrer formalen Struktur zu erkennen und auf ihre Gültigkeit hin zu prüfen (formal-hermeneutische Kompetenz).				
<b>Lehrinhalte</b>				
- Grundlagen der Argumentationslehre - Syllogistik - Klassische Aussagenlogik (Natürliches Schließen und semantische Bäume) - Klassische Prädikatenlogik I Stufe (Natürliches Schließen und semantische Bäume)				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Arbeitsgruppe Hartmann	Vorlesung Einführung in die Logik			4

<b>Universität Duisburg-Essen</b> Bachelor of Arts Angewandte Philosophie				
<b>Modul 2 Basismodul Philosophische Methodik</b>				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
1.	1 Semester	Pflicht	6	180 Stunden, davon Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 120
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRSGe	2 Modulteilprüfungen: Essay In jeder der beiden Modulteilprüfungen werden zwei Essays (1. Essay: 1,5 Seiten [ca. 400-450 Wörter], 2. Essay: 3 Seiten [ca. 800 Wörter]) verfasst, deren beide Noten im Verhältnis 40 (1. Essay: 1,5 Seiten) : 60 (2. Essay: 3 Seiten) gewertet werden und gemeinsam die Modulteilprüfungsnote ergeben.	Basiskurs	Geschäftsführender Direktor
<b>Qualifikationsziele</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden können kurze eigene Texte begrifflich klar und logisch strukturiert verfassen (basale Begriffs- und Begründungskompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, eigene mündliche Präsentationen methodisch aufzubauen und vorzutragen (grundlegende Argumentations- und Präsentationskompetenz).</li> <li>- Die Studierenden sind fähig, kurze Texte auf ihren begrifflichen Gehalt, ihre Begründungsstruktur und ihr argumentatives Gelingen zu prüfen (basale Begriffs- und hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie können die wichtigsten Hilfsmittel und –techniken der philosophischen Forschung anwenden (Grundkompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten).</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>				
Elementare Fragen der Theoretischen oder Praktischen Philosophie				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung			SWS

Hauptamtlich Lehrende	Basiskurs Werkzeuge der philosophischen Analyse	2
Hauptamtlich Lehrende	Basiskurs Grundlagen der philosophischen Texterarbeitung	2

<b>Universität Duisburg-Essen</b> Bachelor of Arts Angewandte Philosophie				
<b>Modul 3 Basismodul Theoretische Philosophie</b>				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Credits</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
2.	1 Semester	Pflicht	7	210 Stunden, davon Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 150
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Keine	B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRSGe	Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)	Vorlesung, Basiskurs	1) Prof. Dr. R. van Riel 2) Prof. Dr. D. Hartmann

<b>Qualifikationsziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik und der Philosophie der Person, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).</li> <li>- Sie sind in der Lage, die erkenntnistheoretischen Fragen nach Ursprung und Rechtfertigung, nach der sprachlichen Verfasstheit, nach den verschiedenen Arten sowie nach Grenzen unseres Wissens historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).</li> <li>- Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der theoretischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).</li> </ul>

<b>Lehrinhalte</b>
Vorlesung Einführung in die Th. Phil.: Präsentation und Erörterung von Grundbegriffen und zentralen Themen der Theoretischen Philosophie sowie der wichtigsten historischen Entwicklungen in diesen Bereichen. Basiskurs: Zentrale erkenntnistheoretische Positionen von der Antike bis zur Gegenwart (etwa Empirismus/Rationalismus, Naturalismus/Antinaturalismus)

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Arbeitsgruppe van Riel	Vorlesung Einführung in die Theoretische Philosophie	2
Arbeitsgruppe Hartmann	Basiskurs Einführung in die Erkenntnistheorie	2

**Universität Duisburg-Essen**  
Bachelor of Arts Angewandte Philosophie

**Modul 4 Basismodul Praktische Philosophie**

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
2.	1 Semester	Pflicht	7	210 Stunden, davon Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 150

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRSGe	Modulabschlussprüfung: Klausur (90 Min.)	Vorlesung, Basiskurs	1) Prof. Dr. O. Hallich 2) Prof. Dr. N. Roughley

**Qualifikationsziele**

- Studierende kennen die Grundlagen und die zentralen Fragstellungen der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie und der politischen Philosophie, sie sind fähig, die wichtigsten Antworten auf diese Fragen nachzuvollziehen, und sie können diese Antworten ihren wichtigsten historischen Vertretern zuordnen (basale Sachkompetenz).
- Sie sind in der Lage, die ethischen Fragen nach der Existenzweise von Werten und Normen, nach dem Verständnis moralischer Urteile sowie nach der Begründung moralischer Normen historisch wie systematisch zu reflektieren (grundlegende Reflexionskompetenz).
- Sie sind fähig, die zentralen Begriffe der praktischen Philosophie anzuwenden (grundlegende Begriffskompetenz).

**Lehrinhalte**

Basiskurs Einführung in die Prakt. Phil. I: Normative Ethik und Metaethik:  
 - Grundfragen der Metaethik, etwa: Was sind Werte und Normen?  
 - Hauptfragen der normativen Ethik, etwa: Was sind die Kriterien richtigen Handelns?

Vorlesung Einführung in die Prakt. Phil. II: Angewandte Ethik, Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Handlungstheorie:

Präsentation und Erörterung von Grundbegriffen und zentralen Themen der Praktischen Philosophie sowie der wichtigsten historischen Entwicklungen in diesen Bereichen.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Arbeitsgruppe Roughley	Basiskurs Einführung in die Praktische Philosophie I: Normative Ethik und Metaethik	2
Arbeitsgruppe Hallich	Vorlesung Einführung in die Praktische Philosophie II: Angewandte Ethik, Politische Philosophie, Rechtsphilosophie, Handlungstheorie	2

### Universität Duisburg-Essen

Bachelor of Arts Angewandte Philosophie

### Modul 5 Aufbaumodul Theoretische Philosophie

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
3. – 4.	2 Semester	Pflicht	11	330 Stunden, davon Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 240

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRSGe	Studienleistung: Klausur zur Vorlesung Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (3.500 - 4.000 Wörter)	Vorlesung, Aufbaukurs, Seminar	1) Prof. Dr. N. Roughley 2) Prof. Dr. R. van Riel

### Qualifikationsziele

- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der theoretischen Philosophie (Erweiterte Sachkompetenz).
- Sie kennen die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der philosophischen Anthropologie und der Philosophie der Person.
- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).
- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der philosophischen Anthropologie sowie der Philosophie der Person eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen).

### Lehrinhalte



Vorlesung Phil. Anthropologie:

Die Vorlesung behandelt historisch und systematisch zentrale Themen aus dem Bereich der Philosophischen Anthropologie, und zwar insbesondere: Anthropologische Charakteristika, Spezifika und Kandidaten für Wesensbestimmungen; Personsein; Normative Handlungssteuerbarkeit.

Aufbaukurs:

Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Philosophie der Person. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Moralische Implikationen des Personbegriffs; Identität der Person; Handeln vs. Verhalten.

SE zur Erk./Wiss.theorie:

Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Erkenntnistheorie / Wissenschaftstheorie. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Arten und Grenzen des Wissens; Erklären und Verstehen; Qualitätskriterien wissenschaftlicher Theorien.

SE Phil. des Geistes:

Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Philosophie des Geistes. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Das Leib-Seele-Problem; Gründe und Ursachen; Selbstbewusstsein.

SE Ontologie/Metaphysik:

Das Seminar behandelt exemplarisch ein zentrales Thema aus dem Bereich der Ontologie / Metaphysik. Dabei kommen insbesondere Themen zu den folgenden Aspekten infrage: Willensfreiheit; Kausalität und Naturgesetze; Realistische und nominalistische Theorien von Eigenschaften.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Arbeitsgruppe Roughley	Vorlesung Philosophische Anthropologie	2
Lohmar	Aufbaukurs zur Philosophie der Person	2
Arbeitsgruppe Hartmann	Seminar zur Erkenntnistheorie/Wissenschaftstheorie* <b>oder</b>	2
Arbeitsgruppe van Riel	Seminar zur Philosophie des Geistes* <b>oder</b>	2
Arbeitsgruppe Hartmann	Seminar zur Ontologie/Metaphysik*	2
	* In diesem Modul ist zusätzlich zu der Vorlesung und dem Aufbaukurs noch ein Seminar zu belegen.	<b>Summe SWS</b> <b>6</b>

**Universität Duisburg-Essen**

Bachelor of Arts Angewandte Philosophie

**Modul 6 Aufbaumodul Praktische Philosophie**

Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
3. – 4.	2 Semester	Pflicht	11	330 Stunden, davon Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 240

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRSGe	Studienleistung: Klausur zur Vorlesung Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (3.500 - 4.000 Wörter)	Vorlesung, Aufbaukurs, Seminar	1) Prof. Dr. A. Niederberger 2) Prof. Dr. O. Hallich

**Qualifikationsziele**

- Die Studierenden kennen die Grundlagen und die zentralen Fragestellungen in der Praktischen Philosophie und die systematischen Problemstellungen und philosophiehistorischen Grundlagen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik (erweiterte Sachkompetenz).
- Die Studierenden können unterschiedliche Problemlösungsansätze qualifiziert einordnen und beurteilen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).
- Sie sind weiterhin in der Lage, mit dem semantischen Feld von Grundbegriffen der Politischen, Rechts- und Sozialphilosophie sowie der normativen Ethik eigenständig umzugehen, damit zusammenhängende Problemstellungen zu identifizieren und ihre Überlegungen angemessen schriftlich zu präsentieren (erweiterte Begriffs-, Argumentations- und Präsentationskompetenzen)

**Lehrinhalte**

Vorlesung:

- Historische Grundmodelle der politischen Philosophie (Aristoteles, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant)

- Moderne politisch-philosophische Konzepte (Rawls, Nozick, Kommunitarismus)

Aufbaukurs:

Normen, Werte und deren Begründung; Tugendethik; Vertragstheorie; Kantianismus; Utilitarismus.

SE Metaethik:

Normative und evaluative Sätze; Intuitionismus; Emotivismus Irrtumstheorie; Präskriptivismus; Rationalismus.

SE Angewandte Ethik:

Prinzipien und deren Anwendung: Medizinethik, Umweltethik, Technikphilosophie.

SE zur Pol. Soz.philosophie:

Staat und Gesellschaft; Kollektive Intentionalität; Menschenrechte; Legitimität von Gesetzen; Straftheorien.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Arbeitsgruppe Niederberger	Vorlesung Politische, Rechts- und Sozialphilosophie	2
Arbeitsgruppe Hallich Lohmar	Aufbaukurs zur Normativen Ethik	2
Arbeitsgruppe Hallich	Seminar zur Metaethik* <b>oder</b>	2
Arbeitsgruppe Hallich	Seminar zur Angewandten Ethik* <b>oder</b>	2
Arbeitsgruppe Niederberger	Seminar zur Politischen Philosophie/Sozialphilosophie*	2
	* In diesem Modul ist zusätzlich zu der Vorlesung und dem Aufbaukurs noch ein Seminar zu belegen.	<b>Summe SWS 6</b>

<b>Universität Duisburg-Essen</b> Bachelor of Arts Angewandte Philosophie				
<b>Modul 7 Aufbaumodul Angewandte Ethik</b>				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
4. – 5.	2 Semester	Pflicht	9	270 Stunden, davon Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 210
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Module 1 - 2	B.A. Angewandte Philosophie	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit zu einem Seminar (3.500 - 4.000 Wörter)	Seminar	1) Prof. Dr. O. Hallich 2) Prof. Dr. N. Roughley
<b>Qualifikationsziele</b>				
- Studierende sind in der Lage, in mündlichen und schriftlichen Äußerungen zu Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen für das individuelle und soziale Leben des Menschen und seine Umwelt auf rationale Weise Stellung zu nehmen. - Sie sind befähigt, aktuelle Entwicklungen der technischen Wissenschaften, der Lebenswissenschaften und der medizinischen Disziplinen auf ihren normativen Gehalt hin zu rekonstruieren, diesen Gehalt auf seine argumentative Struktur hin zu überprüfen und schließlich unter Heranziehung ethischer Prinzipien eine rationale Position zu entwickeln. - Sie besitzen die Fähigkeit, Grundlagen verschiedener philosophischer Fächer zu einem Instrumentarium zu integrieren und mit ihm zu einer rationalen Urteilsbildung zu gelangen.				
<b>Lehrinhalte</b>				
Medizinethik: Leben und Tod, Organtransplantation, Rationierung medizinischer Ressourcen, Schwangerschaftsabbruch; Umweltethik: Tierschutz, Verantwortung für zukünftige Generationen; Technikphilosophie: GenEthik, Enhancement.				
<b>Lehrveranstaltungen</b>				
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung		SWS	
Arbeitsgruppe Hallich.	Seminar zur Angewandten Ethik		2	
Lohmar	Seminar zur Angewandten Ethik		2	

<b>Universität Duisburg-Essen</b> Bachelor of Arts Angewandte Philosophie				
<b>Modul 8 Aufbaumodul Philosophie der Kultur</b>				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
5. – 6.	1 Semester	Pflicht	8	240 Stunden, davon Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 180
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRSGe	Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (3.500 - 4.000 Wörter)	Aufbaukurs, Seminar	1) Prof. Dr. R. van Riel 2) Prof. Dr. A. Niederberger
<b>Qualifikationsziele</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden kennen elementare Themenstellungen des Fragekreises „Religion und Weltanschauung“ (Sachkompetenz).</li> <li>- Sie sind fähig, kulturelle Formen als solche zu verstehen und eine analytisch-kritische sowie eine historische Perspektive auf kulturelle Phänomene einzunehmen (wie etwa: Diskurse, religiöse Praktiken, Fundamentalismus) und in größere philosophische Zusammenhänge einzuordnen (erweiterte hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Die Studierenden sind in der Lage, kulturelle Probleme in ihrer Breite, in ihrem Zusammenhang und insb. in ihren Abhängigkeitsverhältnissen zu durchdringen.</li> <li>- Sie sind in der Lage, wichtige semantische oder ästhetische Phänomene analytisch zu durchdringen (erweiterte analytische Kompetenz).</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte</b>				
<p>AK Sprachphilosophie: Die Kategorie der Bedeutung und damit insbes. auch sprachliche Phänomene werden als Grundlagen kulturellen Handelns eingeführt. Hauptströmungen der Sprachphilosophie des 20. Jahrhunderts werden vorgestellt und der <i>linguistic Turn</i> wird für ein angemessenes Verständnis philosophischer Probleme gewürdigt.</p> <p>SE zur Kulturphilosophie: Glauben und Wissen; Religion und Wissenschaft; Technik und Lebenswelt; Konzeptionen der Kunst; Formen der Wirtschaft.</p> <p>SE Philosophie, Kultur und Kulturkritik:</p> <p>Philosophische Kulturkritik; Kultureller Relativismus, Aufklärung und Aufklärungskritik; Stellung und Bedeutsamkeit der Philosophie in der Kultur; Kulturell prägende Philosophien und Philosoph*innen.</p>				

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Arbeitsgruppe van Riel	Aufbaukurs Sprachphilosophie	2
Lohmar	Seminar zur Kulturphilosophie * <b>oder</b>	2
NN	Seminar Philosophie, Kultur und Kulturkritik*	2
	* In diesem Modul ist zusätzlich zu dem Aufbaukurs noch ein Seminar zu belegen.	<b>Summe SWS</b> <b>4</b>

<b>Universität Duisburg-Essen</b> Bachelor of Arts Angewandte Philosophie				
<b>Modul 10* Abschlussmodul Theoretische Philosophie</b>				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Credits</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
5. – 6.	2 Semester	Wahlpflicht	<b>10</b>	300 Stunden, davon Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 240

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Module 1 - 4	B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRSGe	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (30-45 Minuten) 2 Themen: Es ist möglich, dass beide Themen in thematischer Anbindung an die belegten Seminare gestellt werden. Es darf jedoch maximal ein Thema aus jedem dieser beiden Seminare gewählt werden. Es bestehen somit folgende Möglichkeiten: 1) ein Thema wird aus einem der beiden Seminare gewählt, das andere wird unabhängig von den Lehrveranstaltungen zwischen Prüfer/Prüferin und Prüfling abgesprochen; 2) es wird aus jedem der beiden Seminare ein Thema gewählt.	Seminar	1) Prof. Dr. R. van Riel 2) Prof. Dr. D. Hartmann

<b>Qualifikationsziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der theoretischen Philosophie: der Erkenntnistheorie, der Wissenschaftstheorie, der Philosophie des Geistes, der Metaphysik, der Sprachphilosophie oder der Philosophie der Person (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>- Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>- Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der theoretischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> <li>- Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen</li> </ul>

mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).  
 - Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).

Lehrinhalte		
Zentrale Probleme der Theoretischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.		
Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Arbeitsgruppen Hartmann und Roughley	Seminar aus dem Bereich Theoretische Philosophie	2
Arbeitsgruppe van Riel	Seminar aus dem Bereich Theoretische Philosophie	2

\*Es ist ein Modul aus den Modulen 10 und 11 zu wählen



<b>Universität Duisburg-Essen</b> Bachelor of Arts Angewandte Philosophie				
<b>Modul 11* Abschlussmodul Praktische Philosophie</b>				
<b>Semester</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Credits</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
5. – 6.	2 Semester	Wahlpflicht	<b>10</b>	300 Stunden, davon Präsenzstudium: 60 Selbststudium: 240

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Prüfungsform / Prüfungsdauer</b> (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
Module 1 - 4	B.A. Angewandte Philosophie; B.A. GyGe/HRSGe	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (30-45 Minuten) 2 Themen: Es ist möglich, dass beide Themen in thematischer Anbindung an die belegten Seminare gestellt werden. Es darf jedoch maximal ein Thema aus jedem dieser beiden Seminare gewählt werden. Es bestehen somit folgende Möglichkeiten: 1) ein Thema wird aus einem der beiden Seminare gewählt, das andere wird unabhängig von den Lehrveranstaltungen zwischen Prüfer/Prüferin und Prüfling abgesprochen; 2) es wird aus jedem der beiden Seminare ein Thema gewählt.	Seminar	1) Prof. Dr. N. Roughley 2) Prof. Dr. O. Hallich

<b>Qualifikationsziele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende besitzen spezialisiertes Wissen in zwei Bereichen der praktischen Philosophie: der Handlungstheorie, der Metaethik, der normativen Ethik, der angewandten Ethik, der Rechtsphilosophie oder der politischen Philosophie (besondere Sachkompetenzen).</li> <li>- Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, die wichtigsten Antworten auf spezielle Fragen aus diesen Bereichen eigenständig zu entwickeln, zu verteidigen und zu kritisieren (spezielle Reflexions- und Argumentationskompetenzen).</li> <li>- Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über besondere historische Ansätze und sind in der Lage, diese selbstständig kritisch zu würdigen (spezielle hermeneutische Kompetenz).</li> <li>- Sie erwerben vertiefte Kompetenzen in der Anwendung einiger spezialisierter Begriffe der praktischen Philosophie (spezielle Begriffskompetenz).</li> </ul>

- Sie können ihre Interpretationen, Einschätzungen und weitergehenden Überlegungen angemessen mündlich präsentieren (spezielle Präsentations- und Moderationskompetenzen).
- Sie sind in der Lage, unterschiedliche Auffassungen im Gespräch zu erfassen und sich argumentativ mit Gesprächspartnern und Texten auseinanderzusetzen (spezielle Argumentations- und Sozialkompetenzen).

### Lehrinhalte

Zentrale Probleme der Praktischen Philosophie und deren Behandlung durch wichtige Personen der Philosophiegeschichte.

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Arbeitsgruppe Roughley	Seminar aus dem Bereich Praktische Philosophie	2
Arbeitsgruppe Hallich, Lohmar	Seminar aus dem Bereich Praktische Philosophie	2

\*Es ist ein Modul aus den Modulen 10 und 11 zu wählen

<b>Universität Duisburg-Essen</b> Bachelor of Arts Angewandte Philosophie				
<b>Bachelorarbeit</b>				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
6.	1 Semester	Wahlpflicht	12	360 Stunden
Voraussetzungen für die Anmeldung zur Bachelorarbeit	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Erwerb von 48 Credits	B.A. Angewandte Philosophie	Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (max. 60 Seiten)		Professoren Hallich, Hartmann, Niederberger, van Riel, Roughley
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• können innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine begrenzte fachspezifische Aufgabenstellung lösen und darstellen</li> <li>• wenden wissenschaftliche Arbeitstechniken an: sie können sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren</li> <li>• können ihre bisher erworbenen methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Fragestellung anwenden</li> </ul>				
<b>Lehrinhalte und Lehrveranstaltungen</b>				
Entfällt.				